

SAISON 2023|2024 • 25.08.2023 • AUSGABE 03 • € 1,-

TIVOLECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



FRANKO
UZELAC

„JETZT STEHEN WIR IN DER PFLICHT“

ALEMANNIA VS. FC SCHALKE 04 U23

GELINGT DER NEUSTART GEGEN DIE JUNGEN
KNAPPEN?



therapie
zentrum.com



Power für
unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

groß war die Enttäuschung bei uns allen. Nach der desaströsen 1:4-Niederlage in Oberhausen haben Geschäftsführung und Aufsichtsrat noch in der Nacht von Freitag auf Samstag entschieden, den gemeinsamen Weg mit Cheftrainer Helge Hohl und Co-Trainer Gabriele Di Benedetto zu beenden. Vier Punkte aus vier Spielen reichen nicht für unsere hochgesteckten Ziele. Eine positive Entwicklung der Mannschaft war in den Spielen nicht zu erkennen, Auftreten und Kampfgeist waren bis auf wenige Ausnahmen nicht vorhanden.

Das ausgerufene Ziel ist natürlich ambitioniert – Aufstieg lässt nicht viel Raum nach unten zu. Allerdings war es nicht nur die berühmt-betrügtige Öcher Euphorie, die uns nach vorne katapultiert hat. Bundesweit haben uns Profis als die Mannschaft mit dem größten Potenzial gehandelt. Hat jemals jemand etwas Großes erreicht, in dem er als Ziel „wir gucken mal“ ausgerufen hat? Alemannia Aachen ist lebendiger als je zuvor – jetzt wollen wir das nur noch auf dem Platz sehen.

Der nun vollzogene Trainerwechsel kommt sehr früh in der Saison, nimmt aber die Mannschaft in die Pflicht. Helge und Gabriele können sich sicher sein, dass wir ihre Arbeit sehr wertgeschätzt haben. Sie waren Tag und Nacht mit ihrem Kopf bei der Sache – dass es bisher nicht die erwünschten Früchte getragen hat, tut uns auch für die beiden sehr leid. Es lag ganz sicher nicht an mangelndem Einsatz für unseren Verein.

Reiner Plaßhenrich hat sich bereit erklärt, in dieser Situation an der Seitenlinie einzuspringen. Er verkörpert die Alemannia-Werte, für die wir diesen Verein so lieben. Ich wünsche Reiner zu seinem Cheftrainer-Debüt am Tivoli drei Punkte und dass wir die Mannschaft sehen, die wir alle verdient haben. Aufstehen, Mund abwischen, kämpfen!

An dieser Stelle möchte ich noch unsere heutigen Gäste von FC Schalke 04 II und das Schiedsrichtergespann zu einem sportlich fairen Spiel auf unserem Tivoli begrüßen.

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Lutz van Hasselt, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
22. August 2023

Titelgrafik:
Marius Kowalski

Fotos:
Conor Crowe
Jérôme Gras
Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Archiv
FC Schalke 04

Layout/Satz:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster

**Förderkreis
Alemannia Aachen 2000 e. V.**

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

NEWS

NETAACHEN DOMSPRINGEN AM 6. SEPTEMBER

Auch in diesem Jahr wieder verwandelt sich der Katschhof an einem Mittwochabend, den 6. September, zu einer ganz besonderen Kulisse für eines der größten Stabhochsprung-Events. Mit dabei ist auch wieder die Leichtathletik-Abteilung von Alemannia Aachen, die das Sportereignis gemeinsam mit NetAachen und weiteren Partnern auf die Beine stellt. Los geht es am 6. September nachmittags um 15 Uhr mit dem Wettbewerb für Frauen, ehe am Abend ab 18 Uhr die Männer beim 18. NetAachen Domspringen antreten. Und eine Besonderheit gibt es in diesem Jahr auch: Das Domspringen ist ein offizielles Challenger-Meeting der World Athletics Continental Tour und bietet Athleten damit eine Bühne für die Qualifikation zu Internationalen Meisterschaften.

ALEMANNIAS ZWEITE GEWINNT ZUHAUSE MIT 3:1

Nachdem die Zweitvertretung zum Auftakt auswärts bei Blau-Weiß Aachen II mit 7:4 gewonnen hatte, waren die Schwarz-Gelben auch beim ersten Heimspiel in der Kreisliga C erfolgreich. Gegen Borussia Brand II setzten sich die Alemannen mit 3:1 durch. Die Tore erzielten Kevin Cenollari, Maurice Thome und Bennet Frey. Am Sonntag, 27.08. um 15 Uhr bestreitet die Zweite die nächste Partie beim FC Bosna Aachen.



FD Websolutions
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Rosemeyer



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmensbeatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen

Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

Dieter Bischoff
Öcher Entrümler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AdobeStock / alphaspirit



Gebr. Kutsch



Interview

FRANKO UZELAC

„JETZT STEHEN WIR IN DER PFLICHT“

Seit zweieinhalb Jahren spielt Franko Uzelac für Alemannia Aachen. Gegen den FC Schalke 04 II bestreitet der 28-Jährige sein 100. Regionalliga-West-Spiel. Der Innenverteidiger erzählt im Echo-Interview, wie er den Auftritt in Oberhausen erlebt hat, was es jetzt braucht und wie die ersten Einheiten mit Reiner Plaßhenrich als Trainer liefen.

Franko, der Frust und die Enttäuschung über das 1:4 in Oberhausen war nach dem Spiel vor allem bei den vielen mitgereisten Fans riesengroß. Wie habt ihr die Kritik anschließend angenommen?

Es ist maximal enttäuschend. Die vier Punkte sind viel zu wenig. Der Auftritt am Freitagabend war beschämend. Die Fans haben absolut Recht, in dem, was sie uns nach dem Spiel gesagt haben. Unsere Fans reisen bei jedem Auswärtsspiel quer durch NRW, stellen so eine große Unterstützung auf die Beine und wir liefern dieses Spiel ab. Das war ein kollektives Versagen - sowas darf kein zweites Mal, eigentlich gar nicht passieren.

Ihr habt die nötige Qualität im Kader, ruft sie aber viel zu selten oder gar nicht ab. Wie kannst du dir das als Führungsspieler erklären?

Es ist gerade schwer zu erklären. Wenn wir die bisherige Saison sehen, haben wir am ersten Spieltag vor 27.300 Zuschauern extrem unglücklich und leider ausgelöst durch die Fehlentscheidung des Schiedsrichters verloren. Das war für uns alle ein besonderes Spiel, wir stehen bis zur 92. Minute sicher und kassieren dann den Ausgleich, was uns rückblickend betrachtet natürlich nicht gut getan hat. In Lippstadt zeigen wir eine gute Reaktion, um anschließend gegen Borussia Mönchengladbach II wieder lange zu führen und doch nicht zu gewinnen. Das Selbstvertrauen ist auf der Strecke geblieben, aber dennoch erklärt es nicht so einen Auftritt in Oberhausen.

Nach einer Viertelstunde stand es schon 0:2 - genug Zeit, um noch zu reagieren. Wieso konntet ihr euch nicht als Mannschaft entsprechend wehren?

Es lief von Anfang gar nicht für uns. RWO hatte schon nach wenigen Sekunden Möglichkeiten, die wir in letzter Instanz noch klären konnten. Wir sind nicht in die Zweikämpfe gekommen, wollten zu viel fußballerisch in der Phase lösen, statt mit Körperlichkeit und Präsenz ins Spiel zu kommen. Oberhausen hat es uns mit ganz einfachen Mitteln vorgemacht. Dann funktioniert bei denen auch alles. Aber gewissermaßen haben sie es sich von der ersten Sekunden erarbeitet und wir nicht. Wir müssen mit Leidenschaft wieder zu unserem Spiel kommen.

Eine Nacht später hat sich Alemannia Aachen von Helge Hohl und Gabriele Di Benedetto getrennt. Wie habt ihr das aufgefasst?

Erstmal waren wir nur mit uns beschäftigt. Die Kritik der Fans am Zaun war absolut gerechtfertigt, dementsprechend frustriert stiegen wir in den Mannschaftsbus. Helge und Gabi haben alles für den Verein und die Mannschaft getan, von morgens bis abends alles gegeben, leider hat es nicht geklappt. Am Ende ist es ein Versagen der Mannschaft, weshalb es zu diesem personellen Wechsel gekommen ist. Wir müssen jetzt wieder raus aus diesem Sumpf. Es gibt keine Alibis mehr, ob der Trainer, Taktik oder personelle Entscheidungen falsch oder richtig waren. Jeder muss sich neu beweisen.

In der Tabelle steht ihr in der unteren Hälfte. Wie geht ihr jetzt mit der Situation um?

Wir schauen jetzt erstmal nur auf das nächste Spiel und so

sollten wir auch weiter die Sache angehen. Wenn wir unsere Stärken mit Leidenschaft auf den Platz bringen, kommen wir dahin, wo wir alle stehen wollen.

Hast du so eine Situation schon mal in deiner Karriere erlebt? Eine große Euphoriewelle gepaart mit einem frühen Trainerwechsel?

Nein, in der Form noch nicht. Die Verantwortlichen und Mitarbeiter der Alemannia machen einen großartigen Job. Was in und um Aachen mobilisiert wurde mit diesen Zuschauerzahlen und Sponsoren ist einmalig. Ein Stück weit haben wir das mit unseren Auftritten kaputt gemacht. Jetzt stehen wir in der Pflicht, dieses Vertrauen mit guten Leistungen zurückzugewinnen.

Euer Kapitän Basti Müller hat nach dem Spiel in Oberhausen angekündigt, dass ihr auch intern als Mannschaft reden wollt...

...das ist nötig. Es ist allerhöchste Zeit, dass wir miteinander reden. So eine Leistung wie am Freitag muss definitiv nochmal besprochen werden.

Ihr habt bisher neun Gegentore kassiert. Als Innenverteidiger, der bisher jedes Spiel über die vollen 90 Minuten gemacht hat, was läuft falsch?

Am Freitag war es ein Kollektivversagen, wir haben keinen Zweikampf gewonnen, waren immer einen Schritt zu spät und hatten viel zu viele Ballverluste. Das ist uns in der Form in den ersten drei Spielen nicht passiert. Gegen Wuppertal haben wir kaum etwas zugelassen. In Lippstadt bekommen wir ein viel zu leichtes Gegentor. Gegen Gladbach werden wir nach einem individuellen Fehler bestraft. Aber natürlich sind das viel zu viele Gegentore.

Seit Montag hat Reiner Plaßhenrich interimweise das Traineramt übernommen. Bisher war Reiner Leiter der Jugend am Tivoli. Wie hast du ihn bisher wahrgenommen?

Jeder, der sich mit Alemannia Aachen schon mal intensiver beschäftigt hat, weiß, dass Reiner Plaßhenrich diesen Verein lebt. Er hat die goldenen Zeiten als Spieler miterlebt und weiß ganz genau, welche Werte in Aachen wichtig sind.

Wie war die erste Trainingseinheit unter Reiner Plaßhenrich?

Reiner Plaßhenrich hat uns vermittelt, dass wir trotz der Situation wieder den Spaß am Fußball finden und einfache Dinge machen sollen. Dass wir wieder alles auf null setzen und nicht mehr über das Vergangene nachdenken sollen. Besonders Einsatz und Wille wurden eingefordert. Es ging dann auch gut zur Sache im Training, wir haben intensiv trainiert.

Du wohnst mittlerweile in Eschweiler. Wie wichtig ist dir die Nähe zum Tivoli?

Sehr. Erstmal bin ich eine Zeit lang noch von Bergheim gependelt, aber uns war wichtig, auch als Familie hier anzukommen. Unser zweijähriger Sohn geht nächstes Jahr in den Kindergarten. Darauf freuen wir uns.



11 Fragen an...

FRANKO UZELAC

1. Hast du einen Spitznamen?

Mein Spitzname ist Uze.

2. Neben welchen Spieler sitzt du in der Kabine?

Ich sitze neben Mika und Aaron.

3. Mit welchem Mitspieler verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mich gut mit Aldin, Strauchi, Baumi, Nova, Vleron und eigentlich mit so ziemlich allen.

4. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Da kann ich keinen bestimmten hervorheben.

5. Welches Spiel ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Mein Debüt in der 2. Bundesliga mit den Würzburger Kickers gegen den VfB Stuttgart. Aber auch die außergewöhnliche Stimmung beim Klassenerhalt gegen Fortuna Düsseldorf ist mir besonders in Erinnerung geblieben.

6. Was machst du in deiner Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich fast ausschließlich mit meiner Frau und meinem Sohn.

7. Wo warst du zuletzt im Urlaub?

Ich war im Sommer in Kroatien und Serbien.

8. Mit welchem Mitspieler würdest du gerne einmal tauschen?

Mit keinem.

9. Welchem Verein hast du als Kind die Daumen gedrückt?

Real Madrid

10. Was ist deine größte Schwäche?

Ich bin Perfektionist und deswegen manchmal zu verbissen.

11. Und deine größte Stärke?

Meine Disziplin.



HAMMERBOX
SELF STORAGE
SICHER. FLEXIBEL. ERSTKЛАSSIG!

[f @ hammerboxaachen](#) [@ hammerboxaachen](#)

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN

PRIVATKUNDEN

Unsere sofort bezugsbereiten 677 Lagerboxen sind 24/7 zugänglich und können mit flexibler Laufzeit angemietet werden.

GESCHÄFTSKUNDEN

Profitieren Sie von einer optimalen Belüftung, der 4-fachen Zutritts-sicherung und der 24/7 Videoüber-wachung in den Gängen.

ANHÄNGER-SERVICE

Bei Buchung einer Lagerbox von 0,5 bis 31,5 qm, können Sie unseren Anhänger-Service kostenlos nutzen.*



www.hammerbox.de



+49 241 5330 4000



Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen

*Bei einer Mindestmietdauer von 2 Monaten.

[+49 241 16 98 89 0](#)

[Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen](#)

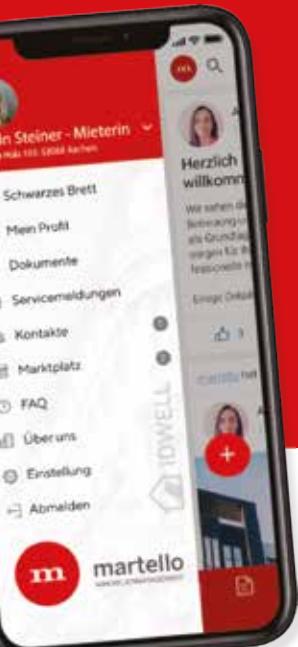
MIETVERWALTUNG MIT MARTELLO

MODERN, DIGITAL UND ZUVERLÄSSIG

Wir wissen, worauf es ankommt. Und genau aus diesem Grunde haben wir mit unserer neuen **martello Immobilienmanagement App** einen smarten Weg eingerichtet. So haben Sie als Eigentümer:innen und

Mieter:innen einen direkten Draht zu uns, jederzeit einen Überblick über den Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen und alle wichtigen Dokumente zu Ihrer Immobilie an einem Ort.

Wir verkaufen, vermieten und verwalten Ihre Immobilie - professionell und zuverlässig! Melden Sie sich noch heute für ein kostenloses Erstgespräch.



www.martello.de



Wir von **martello** bieten Ihnen ein umfassendes **Immobilienmanagement** aus einer Hand. Denn eine gute Hausverwaltung hat viele Facetten.

Unser Versprechen: Höchste Qualität in allen Bereichen. Überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot und profitieren Sie von unseren Kompetenzen.

[f @ martello Immobilienmanagement](#)

[o @ martelloimmobilienmanagement](#)

Die **HammerBox in Aachen** - hochmoderne und super sichere Lagerlösungen auf mehr als 5.000 Quadratmetern. Bei uns können Sie Privates und Gewerbliches sicher, trocken und sauber lagern. So bleibt mehr Platz für Neues! **Informieren Sie sich noch heute über unsere individuellen Lösungen.**



Tabelle

REGIONALLIGA WEST 2023/2024

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Wuppertaler SV	4	4	0	0	9:4	5	12
2.	SC Fortuna Köln	4	3	0	1	8:3	5	9
3.	1. FC Bocholt	4	3	0	1	9:5	4	9
4.	SC Rot-Weiß Oberhausen	4	2	1	1	10:5	5	7
5.	1. FC Köln U23	4	2	1	1	8:6	2	7
6.	SC Paderborn 07 U23	4	2	1	1	7:5	2	7
7.	SC Wiedenbrück	4	2	1	1	5:6	-1	7
8.	SV Rödinghausen	4	2	0	2	4:2	2	6
9.	FC Wegberg-Beeck	4	2	0	2	5:5	0	6
10.	SSVg Velbert	3	1	2	0	5:3	2	5
11.	1. FC Düren	4	1	2	1	5:6	-1	5
12.	FC Gütersloh	3	1	1	1	6:6	0	4
13.	Fortuna Düsseldorf U23	4	1	1	2	5:5	0	4
14.	FC Schalke 04 U23	4	1	1	2	11:13	-2	4
15.	TSV Alemannia Aachen	4	1	1	2	7:9	-2	4
16.	Borussia Mönchengladbach U23	4	0	1	3	8:13	-5	1
17.	Rot-Weiss Ahlen	4	0	1	3	2:10	-8	1
18.	SV Lippstadt	4	0	0	4	3:11	-8	0

Der richtige Partner für
Ihre Druckprodukte!



ALEMANNIA GEHT GEGEN RWO UNTER

Am 4. Spieltag stand für die Alemannia das Auswärtsspiel bei Rot-Weiß Oberhausen an. Gegen die Kleeblätter mussten die Schwarz-Gelben nach einer desolaten ersten Halbzeit eine verdiente 1:4-Niederlage hinnehmen. In den ersten 45 Minuten erzielten Sven Kreyer (10./38.), Marius Kleinsorge (14.) sowie Moritz Stoppelkamp (25.) die Tore für Oberhausen, Marc Brasnic machte kurz vor Schluss den Anschlusstreffer (86.).

Im Vergleich zur Vorwoche wechselte Trainer Helge Hohl gegen Rot-Weiß Oberhausen seine Elf auf einer Position. Anstelle von Dustin Willms startete Vincent Schaub in die Partie. RWO begann die Partie sehr druckvoll und konnte bereits nach zwei Minuten die erste gute Möglichkeit verbuchen. Matonha-Glody Ngyombo prüfte Marcel Johnen von der rechten Seite, der Keeper konnte aber halten. In der 10. Minute klingelte es aber dann zum ersten Mal im Tor der Alemannia: Die Hausherren gewannen im Mittelfeld den Ball, Moritz Stoppelkamp spielte einen Steil-

pass auf Stürmer Sven Kreyer, der aus dem Strafraum an Johnen vorbei zum 0:1 traf. Kurz darauf folgte der zweite Gegentreffer. Kefkir spielte aus dem linken Halbfeld einen Ball in den Strafraum, wo sich Kleinsorge gegen Strujic durchsetzte und aus spitzem Winkel zur Zwei-Tore-Führung einnetzte (14.). Oberhausen machte weiter Druck und bekam einen Freistoß aus halblicher Position, den Stoppelkamp direkt in den linken Torwinkel versenkte (25.). Hohl reagierte auf den frühen hohen Rückstand und wechselte in der ersten Halbzeit bereits zweimal. Trotzdem war es wieder die Mannschaft vom Niederrhein, die ein Tor erzielte – der Alemannia hingegen gelang nichts. Kreyer bekam den Ball von Stoppelkamp vor dem Strafraum zugespielt, ging an Dervisevic vorbei und zielte in die linke untere Ecke zum 0:4 (38.).

Direkt nach der Pause war es wieder der starke Stoppelkamp, der vor 5.763 Zuschauern die erste Chance mit Distanzschuss aus mehr als 25 Metern hatte, aber knapp am Tor vorbeischoss (46.). In der 55. Minute konnte auch die

Alemannia einen Torschuss verbuchen, als Nils Winter von der rechten Seite nach einem Zuspiel von Aaron Herzog zu hoch zielte. Die Alemannia spielte in der zweiten Halbzeit nicht mehr so desaströs wie in den ersten 45 Minuten, kam aber nicht zu klaren Tormöglichkeiten. Peters probierte es aus etwa 18 Metern Torentfernung, Robin Benz konnte den Flachschuss aber parieren (71.). Aber auch Rot-Weiß Oberhausen hätte noch mehr Tore erzielen können. Stoppelkamp, der an fast jedem Angriff der Kleeblätter beteiligt war, wurde mit einer Flanke am langen Pfosten bedient, sein Direktversuch ging jedoch Richtung Nachthimmel (83.). Kurz vor Schluss konnten die Alemannen dann doch noch den Ehrentreffer erzielen. Nach einer Ecke kam Marc Brasnic im Strafraum an den Ball und traf aus der Drehung mit einem Linksschuss zum 1:4 (86.). Auch Johnen musste noch einmal sein Können zeigen. Manfredas Ruzgis spielte Kerem Yalcin an, der den Aachener Keeper zu einer starken Parade zwang (88.). Damit war die deutliche und verdiente 1:4-Niederlage der Alemannia bei RWO besiegt.





**You'll never
drive alone...**

*Umweltbewusst gemeinsam mobil.
Mit der movA-App. Und uns.*

aseag.de

#dasteigichein





SAP SECURITY

Dienstleister für die SAP Kunden im Bereich Security, Berechtigungen und Compliance.

„Wir sind Systemintegrator, Beratungs- und Dienstleister für Ihre SAP Anwendungen im Bereich Berechtigungen, Security und Compliance.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen für erfolgreiche Auditvor- und Nachbereitungen.

Wir optimieren Ihre Projekttätigkeiten in den komplexen und Ressourcenaufwändigen Berechtigungswesen und unterstützen in der nachhaltigen Betriebsführung Ihrer SAP Berechtigungskonzepte.

Wir verstehen uns als Partner und Lösungsanbieter in einem komplexen und unternehmenskritischem SAP Segment, einem Segment den sich unsere Experten ausschließlich Ihren Zielen widmen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und profitieren Sie von globalem Expertenwissen: info@archon-meridian.de

Archon Meridian Fängerskamp 45, 40883 Ratingen Tel: 02102-1019141 info@archon-meridian.de www.archon-meridian.de

MOTIVIERTE EISENBAHN-FACHKRAFT?

DU BIST LOKFÜHRER* ODER WAGENMEISTER*?

DANN KOMM' IN UNSER TEAM!

- » Große Auswahl an Stellen bei verschiedenen Unternehmen
- » Sicherer Job, nette Kollegen, immer »on tour«
- » Spannende Aufgaben

Interessiert?

Dann ruf' uns an!

030/930 222 195

info@train-technical-service.de



* Wir sprechen gleichermaßen m/w/d an.
Im geschriebenen Text verzichten wir auf das Gendern, zugunsten der Lesbarkeit.

DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE



ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



RUBY MEDIA

Außenwerbung trifft jeden. Immer.

Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

knoten in der leitung?



Egal, ob im Büro, im Homeoffice, oder auf den Bahamas:
Nehmen Sie Ihre Durchwahl doch einfach mit! Bleiben
Sie überall erreichbar, aber nur, wann Sie es wollen.
Ganz ohne teure Rufumleitungen auf Mobiltelefone.

Wie das geht? Mit Cloud-Telefonie.
Günstiger, als Sie denken.



fragen, oder interesse an
der „neuen freiheit“?

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac

VOSS IT

U19

ALEMANNIA VERLIERT DEUTLICH

Die U19 von Alemannia Aachen ist am zweiten Spieltag der A-Junioren-Bundesliga-West zu einem Spitzenteam der Liga gereist. Bei Borussia Dortmund musste man sich am Ende deutlich mit 0:6 geschlagen geben, „was aber nicht unsere Leistung widerspiegelte“, sagte anschließend U19-Trainer Vladyslav Moschenski. In der ersten Hälfte konnten die Aachener noch kompakt verteidigen, auch wenn durch „zwei individuelle Fehler zwei einfache Gegentore fallen.“ Auch mit dem Wiederbeginn war Moschenski zufrieden, denn seine Mannschaft startete mit einer Druckphase in Richtung BVB-Tor. Jedoch fiel ausgerechnet in dieser Phase das 0:3 – mit dem Unterschied zu Durchgang eins, dass sich seine Mannschaft nicht mehr in der Form zur Wehr setzte. „Die letzten Tore fallen am Ende zu einfach. Wir haben das Spiel analysiert, die Fehler besprochen, aber auch die positiven Dinge herausgehoben“, blickt Aachens Trainer auf die nächste Aufgaben.

Die A-Junioren spielten am Mittwochabend auf der Sportanlage in Eschweiler-Dürwiß gegen den 1. FC Köln. Das Ergebnis lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor. Am Sonntag trifft die U19 auswärts auf den Nachwuchs des SC Paderborn. Anstoß ist um 13 Uhr.

U17

GEGEN BONN WAR MEHR DRIN

„Wir hatten genug Chancen, um in der ersten Hälfte deutlich zu führen“, fasste U17-Trainer Dennis Jerusalem den Saisonauftakt gegen den Bonner SC zusammen. Dabei tat sich die Alemannia zunächst schwer, mutig nach vorne zu spielen. „Damit halten wir den Gegner im Spiel, der sicherlich auch gut war, aber zu dem Zeitpunkt nicht einen Torschuss auf unser Tor hatte.“ Das Tor für die Aachener fiel schließlich nach dem Seitenwechsel. Sam Sylvain Hobert durfte sich als Erster in dieser Saison in die schwarz-gelbe Torschützenliste eintragen. „Nach der Trinkpause haben wir einen Bruch in unserem Spiel, weil wir in einigen Aktionen nicht klar genug sind“, analysierte Jerusalem. Kurz vor Ende des Spiels konnte der Bonner SC zum 1:1-Endstand ausgleichen. Ärgerlich aus Sicht der Alemannia: In der Nachspielzeit hatte die Alemannia nochmal Möglichkeiten, um wiederum in Führung zu gehen. „Das war eine gefühlte Niederlage, weil wir das Spiel eigentlich gewinnen müssen. Aber daran müssen wir jetzt arbeiten“, sagte B-Junioren-Trainer Dennis Jerusalem.

Am 3. September spielen die Aachener in der B-Junioren Mittelrheinliga beim FC Hennef. Anstoß ist um 11 Uhr.

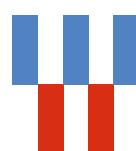
U15

ZUM AUFTAKT TORLOS

Gegen einen der Titelfavoriten in der C-Junioren Regionalliga West, den Nachwuchs des 1. FC Köln, hat die Alemannia achtbar 0:0-Unentschieden gespielt. „Die Jungs haben das richtig gut gemacht, in dem sie sehr stark verteidigt haben“, resümierte ein zufriedener Trainer Philipp Ferebauer. „Mit ein bisschen Glück“ kann die Alemannia in der ersten Hälfte in Führung gehen. In der zweiten Hälfte hatte Köln die Chance zum Siegtor, somit „können wir mit dem Ergebnis und unserer Top-Leistung absolut zufrieden sein.“ In den nächsten Spielen möchte Ferebauer auf das erste Spiel aufbauen, in dem „auch das Spiel mit dem Ball verbessert wird, die Durchschlagskraft besser wird und wir mutiger auftreten.“

Das nächste Spiel bestreitet die neuformierte U15 am morgigen Samstag beim VfL Bochum. Anstoß in Bochum ist um 13 Uhr.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:

therapiezentrum.com

capelli®
SPORT

Tilke

WERTZ

CB
Kuchenmontagen GmbH

Bitburger 0.0

küchenbreuer

Heiko-Pohl
Rechtsanwalt

KANZLEI
FISCHER
GmbH Steuerberatungswirtschaft

KÜCHEN-
VERGLEICH
Aachen

LVM
VERSICHERUNG
Bachmann & Küpper GbR

HTB-BAU GMBH

UNSER KADER

TOR	MARCEL JOHNNEN 01 	JAN STRAUCH 12 	RADOMIR NOVAKOVIC 24 	
ABWEHR	LARS OEßWEIN 03 	FRANKO UZELAC 04 	SASA STRUJIC 05 	JAN-LUCA RUMPF 13 
MIKA HANRATHS 15 				
	ALDIN DERVISEVIC 20 	ROBIN AFAMEFUNA 22 	NILS WINTER 30 	
MITTELFELD	FREDERIC BAUM 06 	ULRICH BAPOH 16 	JULIAN SCHWERMANN 17 	BÄSTIAN MÜLLER 23 
	VLERON STATOVCI 29 			
	AARON HERZOG 31 			

ALEMANNIA AACHEN 2023/2024

ANGRIFF

SASCHA MARQUET

07



LUKAS SCEPANIK

08



BEYHAN AMETOV

09



MARC BRASNIC

10



Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

VINCENT SCHAUB

11



CAS PETERS

14



ANTON HEINZ

21



DUSTIN WILLMS

26



ELSAMED RAMAJ

27



TRAINERSTAB/ BETREUER

REINER PLÄSSENICH



Interims-Trainer

HANS SPILLMANN



Torwart-Trainer

DR. ALEXANDER MAUCKNER



Mannschaftsarzt

DR. HARALD THORSTEN ROHDE



Mannschaftsarzt

DR. BENNET CAROW



Mannschaftsarzt

DR. IORDANIS GISSIS



OMID SEKANDARY



Mannschaftsarzt

THOMAS LANGE



Physio

MICHAEL BERGER



Physio

MOHAMMED HADIDI



Zeugwart

WERA BOSSELER



Zeugwartin

TEAMSPO RT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

CAPELLI®
SPORT

CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche





JAHRE
100
WERTZ

Wir helfen Ihnen, etwas aufzugabeln.

Unser Gabelstapler-Service umfasst den **Verkauf**, die **Vermietung** und die **Reparatur von Gabelstaplern** aller Art, von Gas-, Diesel- und Elektrostaplern über Geländestapler, Teleskopstapler bis hin zu Arbeitsbühnen. Außerdem bieten wir Batterien, Anbaugeräte, Reinigungstechnik sowie Finanzierungen und Fullservice-Verträge an. Zusätzlich führen wir die Ausbildung zum Staplerfahrer mit Erwerb des Staplerführerscheins und die jährlichen Unterweisungen durch. Eine schöne „Palette“!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, gabelstapler@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-177, www.wertz.de

ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.





WINTER - WERLINS Bauunternehmen mit Zert



Stadtsparkasse Eisenach
Wirtschaftsbank Unterfranken



WENGENSCHWEISER



FC SCHALKE 04 U23

**ANSCHRIFT:**

Ernst-Kuzorra-Weg 1
45891 Gelsenkirchen

INTERNET: www.schalke04.de

GRÜNDUNGSAJAHRE: 04. Mai 1904

VEREINSFARBEN: Blau-Weiß

STADION: Neues Parkstadion (2.999 Plätze)

Vorstand: Christina Rühl-Hamers, Peter Knäbel

TRAINER: Jakob Fimpel

Kader**Tor:**

Justin Treichel 30 – Julius Paris 31 – Justin Heekerken 32

Abwehr:

Steven van der Sloot 2 – Ngufor Anubodem 3 – Alexander Kopf 4 – Malik Talabidi 12 – Joey Müller 24 – Verthomy Boboy 25 – Ibrahima Cissé 26 – Tim Schmidt 27 – Nicholas Engels – Romeo Ferreira

Mittelfeld:

Grace Bokake 7 – Marouane Balouk 8 – Tim Albutat 14 – Jimmy Kaparos 16 – Emmanuel Gyamfi 22 – Finn Heiserholt 23 – Bleron Krasniqi – Tim Giesen

Sturm:

Pierre-Michel Lasogga 9 – Andreas Ivan 10 – Niklas Castelle 13 – Yannick Tonye 17 – Akbar Tchadjobo 17 – Paul Pöpperl – Kelsey Meisel 21 – Nelson Amadin 29

Zugänge:

Jimmy Kaparos (PEC Zwolle), Alexander Kopf (FV Illertissen), Tim Giesen (1. FC Köln II), Finn Heiserholt (SV Lippstadt 08), Tim Schmidt (VfR Aalen), Julius Paris (SV Straelen), Paul Pöpperl (TSV Steinbach II), Ngufor Anubodem, Emmanuel Gyamfi, Romeo Ferreira, Nicholas Engels, Kelsey Meisel, Yannick Tonye (alle FC Schalke 04 U19), Pierre-Michel Lasogga und Malik Talabidi (beide vereinslos).

Abgänge:

Sidi Sané (Eintracht Braunschweig), Rufat Dadashov (BFC Dynamo), Daniel Kyerewaa (Preußen Münster), Moritz Flotho (SC Paderborn II), Radomir Novakovic (Alemannia Aachen), Gideon Guzy (SC Verl), Luis Klein (FSV Zwickau), Bogdan Shubin (1. FC Bocholt), Arbnor Aliu, Elias Kurt (beide FC Hansa Rostock II), Julius Schell, Ardy Mfundu und Luca Campanile (alle vereinslos).

Bilanz: 15 Spiele – 3 Siege – 5 Unentschieden – 7 Niederlagen

EIN WEIT GEREISTER BUNDESLIGA-STAR IM KADER

Als in Deutschland 2006 das Sommermärchen passierte, verließ ein gewisser Pierre-Michel Lasogga seinen Jugendverein FC Schalke 04, bei dem er sieben Jahre lang ausgebildet wurde. Es sollten noch weitere Stationen im Ruhrpott bei Rot-Weiss Essen und SG Wattenscheid folgen, ehe es in die Nachwuchsmannschaften des VfL Wolfsburg und Bayer 04 Leverkusen ging. 128 Bundesliga-, 59 Zweitliga- sowie 16 DFB-Pokal-Spiele später sollte der extrovertierte Stürmer wieder nach Gelsenkirchen zurückkehren. 17 Jahre später, in diesem Sommer, unterschrieb der 31-Jährige, der zwischenzeitlich für drei Jahre in Katar auf Torejagd ging, nach einem Jahr ohne Verein bei der U23 des FC Schalke 04. In der jungen Mannschaft soll Lasogga Verantwortung übernehmen: „Früher habe ich meist nur auf mich geschaut, jetzt will ich mich um die Teamkollegen kümmern. Ich bin ein bisschen wie der erfahrene Papa für die Jungs, bin nicht nur für mich verantwortlich.“ Zu möglichen anderen Offeren sagt der Familienvater: „Am Ende muss ich ehrlich zu mir sein. Es ist auch eine Frage der Möglichkeiten. Es gab sonst keine konkreten Interessenten. Vielleicht lag es daran, dass ich in Katar war und man mich dort nicht mehr so auf dem Schirm hatte. Vielleicht war der Name Lasogga auch abschreckend. Für Schalke zum Glück nicht.“

Im Mittelpunkt stand bei den Königsblauen am letzten Spieltag ein Anderer. Niklas Castelle konnte im Heimspiel gegen die Zweitvertretung von Borussia Mönchengladbach gleich dreifach treffen. Seine Mannschaft spielte sich in einen Torauslauf und schlug die Jungfohlen mit 6:3. Mit vier Toren führt Castelle auch die Torjägerliste der Liga - zusammen mit Justin Diehl von 1. FC Köln II und Marc Brasnic - an. Der 20-Jährige erlebt ein kleines Schalker Märchen. Vorletztes Jahr lief der Stürmer noch für einen Landesligisten auf, ehe ihn die Knappen verpflichteten und ihm auch schon Trainingszeiten bei der ersten Mannschaft gaben. Der Rechts-

fuß wusste gleich nach seiner Verpflichtung zu überzeugen und lieferte(e) Tore. Der deutliche Sieg gegen Mönchengladbach war auch der erste Saisonsieg der Schalker. Zum Auf-takt verlor man mit 2:5 gegen den 1. FC Bocholt, um sich anschließend mit 2:2 unentschieden vom 1. FC Düren zu trennen. Am dritten Spieltag ging die U23 als Verlierer vom Platz, weil Wuppertal durch zwei späte Tore den Sieg gegen die Knappen erzwang.

Jakob Fimpel erlebt damit einen schwächeren Saisonstart, als in seiner Premierensaison als Trainer bei Schalke 04. Der 34-Jährige startete damals mit zwei Siegen in die Saison und lieferte anschließend eine der besten königsblauen Hinrunden der letzten Jahre ab. Schon damals war die Marschroute klar: „Wir wollen einen offensiv ausgerichteten Fußball spielen.“ Mit elf geschossenen Toren und dreizehn kassierten Gegentoren lieferten die Knappen zu Beginn der Spielzeit ein Spektakel. Nicht zufrieden mit der Defensivleistung seiner Mannschaft wird auch der ehemalige Rechtsverteidiger und Rekordspieler der zweiten Bundesliga, Willi Landgraf sein. Der mittlerweile 54-Jährige ist seit der letzten Saison Co-Trainer bei der U23. Damit haben sich die Rollen gedreht: Fimpel war vor zehn Jahren der Assistent von Landgraf bei der U15.

Auch in diesem Sommer gab es, wie üblich bei Nachwuchsteams in der Liga, einen personellen Umbruch. 13 Spieler verließen den Verein. Mit Rufat Dadashov (BFC Dynamo), Daniel Kyerewaa (SC Preußen Münster) und Sidi Sané (Eintracht Braunschweig) haben drei Leistungsträger die Mannschaft verlassen. Mit Tim Albutat ist der Kapitän an Bord geblieben. Der Mittelfeldspieler kommt auf 117 Drittliga- und 52-Zweitliga-Spiele. Auch auf zwei Europa-League-Einsätze kann der 30-Jährige zurückblicken: Für den SC Freiburg lief er 2013 in der Gruppenphase auf.



Carolus Sommer

Relaxen
ohne Zeitlimit

Thermalbad: 14 € bzw. 16 € (sa/so)
inkl. Sauna: 30 € bzw. 34 € (sa/so)

Mehr Infos unter:
carolussommer.de

CAROLUS THERMEN



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.



Luisenhospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie

Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.

gypsilon®

Softwarepionier

18.-26.8.

**Mathes × DESIGN
BESTSELLER**

**DESIGN LAGER
VERKAUF**

Philipstr. 8 · Aachen

KLIMAANLAGEN
FACHPARTNER

FUJITSU Hisense



DORR

KÄLTETECHNIK



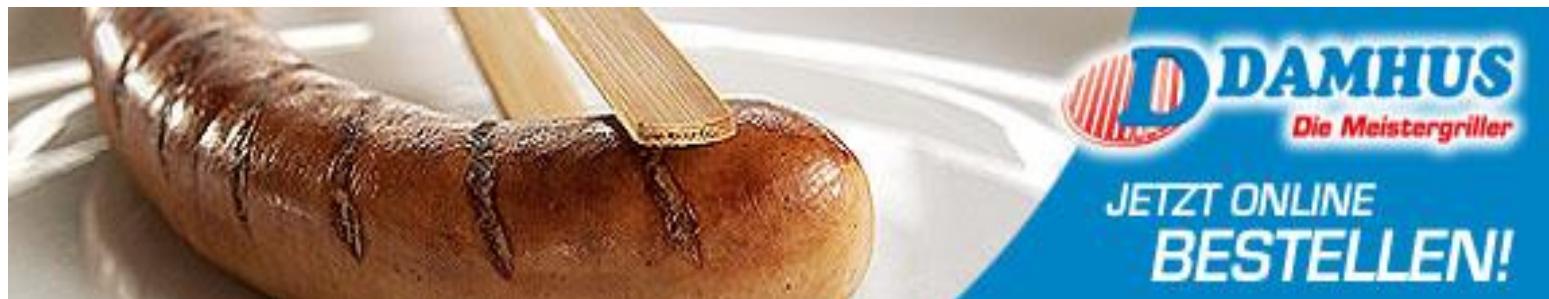
IHR MEISTERBETRIEB FÜR KÄLTETECHNIK IN WÜRSelen

www.dorr-kaelte.de

52146 Würselen

Klosterstraße 82

Tel. (0 24 05) 41 93 17



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



MARIO KROHM WIES MIT DER ECKFAHNE DEN WEG NACH GANZ OBEN

„Was für eine geile Truppe hatten wir damals“

Es war der 18. April 1999, ein trockener Sonntagnachmittag. In der BayArena in Leverkusen verloren sich einige wenige Fans der angeblichen Werksmannschaft, deren zweiter Anzug in der 3. Liga spielte. Dass aber insgesamt 6.500 Zuschauer das Spiel verfolgten, lag nicht zuletzt an den jüngsten Ergebnissen der einzig wahren Kaiserstädter, die das Fernglas wieder weglegen konnten, um die Tabellenspitze zu sehen. Durch die Hinrunde waren die Fuchs-Männer eher gedämpft und hatten nur dank zahlreicher Spielausfälle der Konkurrenz die Gipfelregion nicht ganz verlassen müssen. Doch irgendwie war der leicht stotternde Motor plötzlich wieder auf Touren gekommen – fünf Siege in Folge ließen die Öcher Fans an jedem Sonntag wieder zu Autoschlüssel und Bahnticket greifen, um die weiteren Klettereinehen Richtung Platz 1 hauptsächlich unterstützen zu können. Und dann Leverkusen...

Das Spiel war eine halbe Stunde alt und der TV-Kommentator meinte: „Nach 30 Minuten hätte es schon 0:7 stehen können, so die Chancenverteilung zugunsten Aachens, aber...“ Dann flog eine Flanke in den Gäste-Strafraum und Mike Zimmermanns Hax'n machte aus dem Ball eine unberechenbare Bogenlampe, die über den chancenlosen André Lenz ins Netz segelte. Geschockt? Mitnichten! Die Mannschaft von Werner Fuchs fightete und schaffte noch vor der Pause den Ausgleich – der Glaube an die eigenen Fähigkeiten hatte keine Delle bekommen. Dann folgte die Pause und Mario Krohm –

von den Fans oft liebevoll „Super-Mario“ tituliert – durfte aufs Feld. Der wuchtige Mittelstürmer nahm in der 74. Minute eine butterweiche Flanke von Wolfram Klein perfekt mit der Brust mit und schob zum 2:1 für die Alemannia ein. Der schwarz-gelbe Block tobte. Erst recht, als Krohm in seine Richtung lief und die Eckfahne triumphierend in Richtung seiner Fans schwenkte.

Szenenwechsel. Wir schreiben das Jahr 2023 und Mario Krohm sitzt im Wohnzimmer seines schönen Hauses in Düren-Kreuzau und zeigt auf ein Zweiersofa. „Da hat Werner Fuchs 1997 gesessen und gesagt: ‘Komm doch zurück Dicker!‘“. Das Attribut „Dicker“ kann der heute 56-Jährige ganz entspannt zitieren, denn auch heute noch hat der 1,91-Meter-Mann die Maße eines Modellathleten, der eher zur Shirt-Größe L als zu XL greifen dürfte. Aber Werner Fuchs konnte den Mittelstürmer, den er in den Jahren 1986 bis 1987 schon einmal ins Team geholt hatte, zur Rückkehr an die Krefelder Straße bewegen. Viele Fans werden sich auch heute noch an seine Auftritte erinnern, obwohl oder gerade weil er sich in jenem Aufstiegsjahr ganz in den Dienst der Mannschaft stellte. „Es herrschte ein unheimlicher Spirit. Und da musste ich nach fünf Profi-Jahren in Belgien nicht immer von Anfang an auflaufen. Was für eine geile Truppe hatten wir damals“, erinnert er sich ganz genau.

Die nächsten Stationen sind – obwohl weitgehend bekannt – nochmals kurz erwähnt, weil sie so schön waren: Stephan



Lämmermann schaffte in Leverkusen noch das 3:1, und die Alemannia war nach vier weiteren Siegen endlich wieder Zweitligist.

Zu mehreren Weggefährten hat Mario Krohm auch heute noch Kontakt. „Frank Schmidt habe ich kürzlich erst zum Aufstieg in die Bundesliga mit Heidenheim gratuliert. Auch mit Wolfram Klein, Clirim Bashi, Marco Fuchs und Stadionsprecher Robert Moonen schreibe ich ab und zu.“ Und wenn er sich die Videos seiner entscheidenden Tore – zum Beispiel in Leverkusen oder eine Woche später gegen Verl – ansieht, kann und will er Anflüge einer Gänsehaut nicht verleugnen. Gerade zu Frank Schmidt fällt dem Vater zweier erwachsener Kinder eine nette Anekdote ein: „Frank hatte Gelb-Rot gesehen und musste uns allen zur Strafe im Skilanglauf das Frühstück servieren.“ Im Skilanglauf mit der Mannschaft! Den hatte Werner Fuchs vom Präsidium zum 50. Geburtstag geschenkt bekommen. Heute auch in der 3. oder 4. Liga angesichts des Verletzungsrisikos undenkbar. Verletzt hat sich aber niemand, und vielleicht war gerade diese Unbeschwertheit ein Teil des Erfolgsrezeptes.

Mario Krohm, der eigentlich aus Holstein stammt, ist in der Region geblieben und lebt nahe dem Geburtsort seiner Frau Pia. Er ist Kaufmann für Bausparen und Baulinanzierung bei einer Tochter der Sparkasse. Die Couch, auf der einst Werner Fuchs saß, hat einen Ehrenplatz im Wohnzimmer der Krohms. Und die Erinnerung an die entscheidenden Tore in Richtung 2. Bundesliga hat einen Ehrenplatz in der Erinnerung des Mittelstürmers, der bei seinem zweiten Engagement in 59 Partien 29 Mal traf. Und einmal mit einer Eckfahne ganz besonders die Herzen der Alemannia-Fans.



Alemannen-Umzüge

G
M
B
H

 0241
96 22 96

MÖBELAUßenLIFTER •

WOHNUNGSAUFLÖSUNGEN •

EINLAGERUNG IHRES MOBILIARS •

MÖBELMONTAGEN DURCH SCHREINERPERSONAL •

www.alemannen-umzüge.de

EGO BOX

ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
 0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Obst-
gehölze
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

Gemüse-
pflanzen
Paprika · Tomate
Aubergine und
vielen mehr

Deko-
trends
Für drinnen &
draußen

Garten-
möbel-
paradies

Kräuter
Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

RESTAURANT
TROPICA
IMMER
LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Die
Nr. 1
in Aachen!
Erstes
Aachener
Gartencenter

Immer gut. Immer günstig.

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr

[www.erstes-aachener-gartencenter.de](#)

POWER GARDEN AACHEN

sport-forum
alsdorf
iVamos!

Die neue Padel-Arena



Padel

Tennis

Badminton

Fitness

Wellness

Sauna

Solarium

Bistro

Der Trendsport hat endlich sein Zuhause in der Städteregion Aachen

Padel - die Mischung aus Tennis und Squash macht einfach Spaß und
ist schnell erlernbar - in jeder Altersklasse und von der ganzen Familie.

Kein Wunder, dass Padel von Spanien aus für einen Boom in Europas Sportwelt sorgt.
Genießt Padel in unserer Multicourt-Padel-Arena - einmalig in der Region.

Court-Buchungen und Trainerstunden
www.sport-forum-alsdorf.de oder 02404-97070

Sport-Forum Alsdorf / Eschweilerstr. 168 / 52477 Alsdorf





T T C - PROFI IN JEDER LIGA

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen. In Gefahrgutstoffen und Spezialreinigungen liegt unsere besondere Stärke. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung Ihrer Silofahrzeuge? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!



Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) . 50997 Köln . Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 . info@ttc-koeln.de . www.ttc-koeln.de



IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.



Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.



FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de



Feinkost

KERSTEN

Genuss seit 1913

TIVOLI



SAMSTAG
16.09.2023
14:00 UHR



ALEMANNIA vs.
SV RÖDINGHAUSEN

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT
SPONSOR



therapie
zentrum.com

EXKLUSIV
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



EUREGIO
PARTNER



SPIELER
SPONSORING
by HAMMER & FRIENDS

A.J. Breuer
Abbruch Brandt
DSA GmbH
TIPPI GmbH
Voss IT
OpenSecure
Autohaus Souren
IS Krefelder

Train Technical Service
therapiezentrum.com
Hammer
Martello
Hammerbox
AlemannenUmzüge
Appel solutions
Courté

Jacobs Dach
Manfred Günkel
Mathes
Nobis
TTC
Marcel Moberz
JACOBS GRUPPE

**LOGEN &
BUSINESS
PARTNER**



TORWORT KOLUMNE

über das tägliche Leben mit Alemannia

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Schlechte Nachrichten für die Grasnarbe

Die Scheiße im Fußball ist ja immer: Die anderen wollen auch gewinnen. Klingt zunächst simpel und fast ein bisschen übergriffig, macht das Ganze aber ziemlich kompliziert. Um ehrlich zu sein, hatte ich seit Saisonbeginn das Gefühl, diese Faustregel wäre seit Saisonbeginn rund um den Tivoli ein bisschen in Vergessenheit geraten. Da wagten es die Gegner doch glatt bis zur letzten Minute zu spielen, zu kämpfen und letztlich auch zu treffen und all das, wo doch so viel Mühe, Zeit und Ideenreichtum in eine neue Alemannia gesteckt worden war. Skandal! Sollte sich am Ende etwa doch alles auf dem Platz und etwa nicht in sozialen Netzwerken, Brainstormings oder schwarz-gelbem Herzblut entscheiden? Das wäre zumindest heftig. Denn es würde ja bedeuten, man müsste sich auf Fußball konzentrieren – auf Fußball mit allen seinen Ecken und Kanten, von der Fehlentscheidung über den gegnerischen Spielmacher bis hin zur vergebenen Torchance in der 95. Minute.

Nach all der Euphorie, dem eigentlich schon beschlossenen Aufstieg und der Planung der Feierlichkeiten (ja – auch ich hatte den Sekt schon kaltgestellt), stehen die Zeichen schon am fünften Spieltag wieder auf Neuanfang. Auf der Kommandobrücke kein Sanitäter in der Not, kein Fallschirm und auch kein Rettungsboot mehr, dafür aber ein guter alter Bekannter, der in seiner aktiven Laufbahn mindestens so viele Grasnarben einatmete, wie Mick Jagger seit den 60ern Groupies vernaschte. Man kann sagen: eine Kernkompetenz dort, wo eine entschlossene Grätsche mehr geschätzt wird als ein ausgetüfteltes Anlaufverhalten.

Als ich Reiner Plaßhenrich zum ersten Mal live erlebte, pflügte er in einer Saison, in der wir es bis nach Sevilla, Athen und Hafnarfjördur schafften, den Rasen des Tivoli Grashalm für Grashalm so entschlossen um, als würde das am nächsten Tag verboten. Ich war begeistert. Dass die anderen eben auch gewinnen wollten, schien ihm ins Blut übergegangen zu sein. Wenn er eines seiner positionsbedingt eher seltenen Tore schoss, ging er vor dem Würselner Wall auf die Knie, ballte beide Fäuste und schrie seinen Siegeswillen in die von Flutlicht geschwängerte Nacht. Mit seiner sehnigen Statik warf er sich in jeden noch so massigen Gegenspieler und gewann Zweikämpfe, die so gar nicht zu seinen dünnen Beinen und dem leicht gebeugten Oberkörper passten. Er gewann sie trotzdem und bezahlte später mit seinem Knie dafür. Es war der große Bill Shankly, der einst in

Liverpool einen am Knie bandagierten Spieler mit den Worten einordnete: "Take that poof bandage off. What do you mean about your knee? It's Liverpool's knee!". Plaßhenrichs Knie war Aachens Knie. 2009 beflockte ich mein Trikot mit seinem Namen, als er längst Alemannias Kapitän war. Keine Frage: Nicht nur sein Knie war Alemannia. Er war es auch darüber und darunter.

Als ich ihn das letzte Mal live erlebte, feierte Alemannia das Jubiläum der Pokalsaison mit all den alten Recken im Spielertunnel des Tivolis. Er selbst hatte diese Saison noch in Lübeck erlebt und wäre fast Alemannias Gegner in Berlin geworden, was im Nachhinein auch eine nette Pointe gewesen wäre, aber vielleicht auch dazu geführt hätte, dass sein Knie nicht Aachens, sondern Lübecks Knie geworden wäre. Nachdem Kalla Pflipsen, Stephan Straub und Stefan Blank an diesem Anekdoten-Abend in alten Zeiten gegraben und für zahlreiche Lacher gesorgt hatten, kam im zweiten Teil des Abends Reiner Plaßhenrich, mittlerweile und konsequenterweise Co-Trainer an der Krefelder auf das Podest, um über die Gegenwart zu sprechen, an seiner Seite: Nachwuchskicker Sasa Strujic, der auf eine Frage aus dem Publikum auch gleich zum Besten gab, dass er viel vor habe mit seiner Alemannia und überhaupt im Fußball. Zaghafter Applaus machte sich breit, ob der ehrgeizigen Ambitionen des jungen Mannes, bis sich plötzlich der einstige Kapitän das knarzende Mikro schnappte und eine zumindest subaggressive Abhandlung zum Zusammenspiel von Ambition und Tat zum Besten gab. Das Raunen im gut gefüllten Spielertunnel schien ihn dabei nur wenig zu beeindrucken. In alten Zeiten rumzustochern? Nicht sein Ding. Dann schon eher den aufstrebenden Jungstar in bester Shankly-Manier kurz einordnen, damit was vorwärts gehen konnte am Tivoli. Ich selbst widerstand dem innerlichen Verlangen auf der Stelle auf den Knien vor ihn hin zu rutschen und ihn so zu feiern, wie er das einst mit seinen wenigen Toren getan hatte. Ich hatte die ernsthafte Sorge, dass er mich auf der Stelle weggrätschen würde. Leute wie er, lassen sich nicht gerne feiern – wenigstens nicht schon im Spielertunnel. Denn da wollen immer auch die anderen gewinnen, egal wie viel Herzblut, Zeit und Mühe vorher geflossen sind. Tut manchmal weh, sich das einzugehen. Und auch wenn es ein Hiob für die Grasnarbe ist: Gut, dass der Kapitän wieder an Bord ist.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



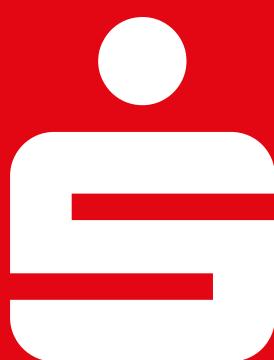
Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld



Sparkasse
Aachen

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

